



Lebensader für Menschen und Gemeinden

Die Zuckerwirtschaft ist fester Teil des ländlichen Raums. In ganz Deutschland erzielen mehr als 22.000 landwirtschaftliche Betriebe gute Erträge mit Zuckerrüben. Diese werden in 18 Zuckerfabriken verarbeitet.

Die Zuckerfabriken sind wichtige, teilweise die größten Arbeitgeber an ihren Standorten. Sie schaffen rund 5.700 direkte nach Tarif bezahlte Arbeitsplätze. Die Ausbildungsquote liegt mit neun Prozent deutlich über der Durchschnittsquote in Deutschland (2021: 4,7 Prozent). Zudem schafft jeder Arbeitsplatz in der Zuckerfabrik neun weitere in vor- und nachgelagerten Bereichen. Dazu gehören bspw. Elektriker und Kantineams, die als externe Dienstleister in der Zuckerfabrik arbeiten. Auch Arbeitsplätze in Saatgutunternehmen oder Maschinenringen, bei denen Rübenanbauer zur Aussaat oder Ernte Maschinen und Personal mieten, sind Teil der Zuckerwirtschaft. Sie sichert rund 50.000 Menschen im ländlichen Raum Arbeit und Einkommen.

Innovationen für Jobs mit Zukunft

Die Zuckerwirtschaft arbeitet an der klimaneutralen Zuckerfabrik. Zudem investiert sie in die Entwicklung innovativer Produkte, die anderen Branchen bei der Defossilisierung helfen. Dazu gehören umweltfreundliche Verpackungen, Bioenergie oder Biochemikalien – alles aus dem Rohstoff Zuckerrübe. Auf Versuchsgütern und am Institut für Zuckerrübenforschung (IfZ) in Göttingen wird daran geforscht, wie der Rübenanbau noch umweltschonender und mit weniger chemischem Pflanzenschutz weiterhin gute Erträge erwirtschaften kann. Neue Produkte und neue Methoden sichern Jobs mit Zukunft.

Wichtiger Teil des Gemeindelebens

Die Wertschöpfung der Zuckerwirtschaft verbleibt zu 80 Prozent in der jeweiligen Region. Das ist so viel wie in kaum einer anderen Branche. Die Kommunen profitieren von den Gewerbesteuern, die den Bau und Unterhalt von Straßen, Schulen und Kindergärten sichern. Vor Ort unterstützen die Unternehmen Sportvereine und soziale Einrichtungen, den Bau von Spielplätzen oder die Anschaffung technischer Geräte für die Feuerwehr und das technische Hilfswerk. Sie wirken außerdem in Projekten zur regionalen Wirtschaftsförderung, zum Thema Ernährung und Bewegung sowie bei vielen Veranstaltungen aktiv mit.

Eine starke Zuckerwirtschaft leistet viel für die Menschen und Gemeinden im ländlichen Raum. In vielen Regionen ist sie als Lebensader unverzichtbar. Zudem trägt sie zur Sicherung der regionalen und nachhaltigen Lebensmittelversorgung bei und unterstützt viele Branchen auf dem Weg in die Klimaneutralität.

Vertiefende Informationen zum Thema finden Sie unter: [zuckerverbaende.de](https://www.zuckerverbaende.de).

IMPRESSUM

Wirtschaftliche Vereinigung Zucker e.V.
Friedrichstraße 69, 10117 Berlin

Tel.: +49 30 206 18 95 -11
E-Mail: wvz-vdz@zuckerverbaende.de

**Vertiefende
Infos zum
Thema:**



**Scannen oder
klicken!**

**Zuletzt erschienen
(Links):**

**März 2023:
Freihandelsabkommen
mit dem Mercosur
und Australien**

**Mai 2023:
Pflanzenschutz:
Innovation statt
pauschaler Verbote**

**Juni 2023
BMEL Werbeverbote**

**Juli 2023
Zucker als
nachwachsender
Rohstoff**



Die Zuckerwirtschaft in Ihrem Wahlkreis

Zwischen Küste und Alpen schafft die Zuckerwirtschaft Arbeitsplätze und Gemeindeeinnahmen und engagiert sich in der Region.

Legende:

Rübenflächen $\geq 2 < 10$ % der Ackerfläche

Rübenflächen ≥ 10 % der Ackerfläche

Fabrik

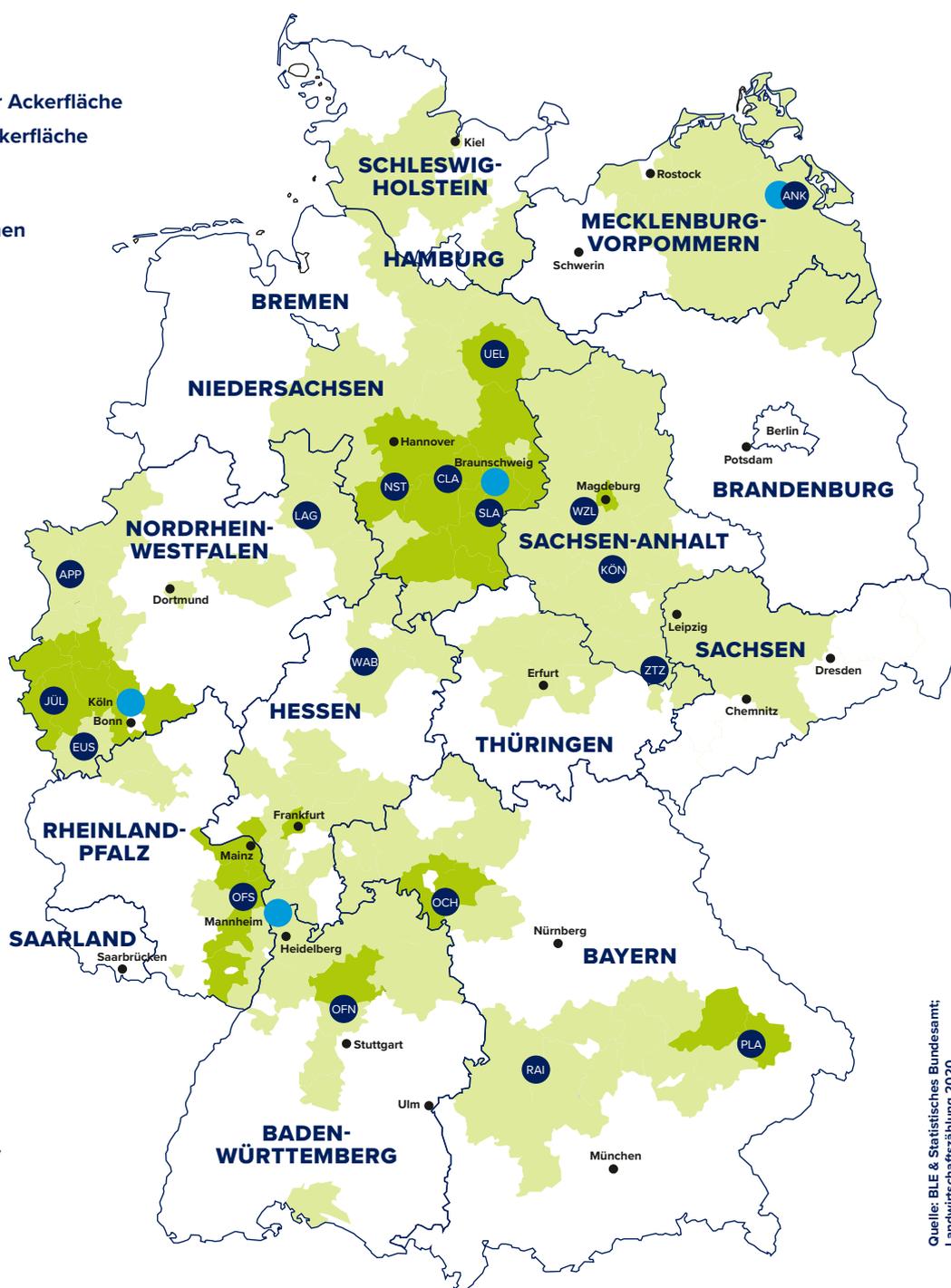
Hauptsitz Zuckerunternehmen

Fabrikstandorte:

Anklam
Appeldorn
Clauen
Euskirchen
Jülich
Klein Wanzleben
Könnern
Lage
Nordstemmen
Ochsenfurt
Offenau
Offstein
Plattling
Rain
Schladen
Uelzen
Wabern
Zeit

Hauptsitz:

Anklam – Cosun Beet Company
Braunschweig – Nordzucker
Köln – Pfeifer & Langen
Mannheim – Südzucker



Quelle: BLE & Statistisches Bundesamt:
Landwirtschaftszählung 2020

Sie wollen mehr über unser Engagement in Ihrem Wahlkreis erfahren? Melden Sie sich unter wvz-vdz@zuckerverbaende.de oder 030 206 18 95-0.

IMPRESSUM

Wirtschaftliche Vereinigung Zucker e.V.
Friedrichstraße 69, 10117 Berlin

Tel.: +49 30 206 18 95 -11
E-Mail: wvz-vdz@zuckerverbaende.de